



Konzept Planungsdialog

Bahnprojekt Hannover – Bielefeld

Oktober 2020 | Hannover

Hannover – Bielefeld als wichtiger Schritt zur Mobilitätswende



Im Dialog verbinden wir zwei Städte – und die Region

Verkehrspolitische Ziele geben den Anstoß

Das Projekt Hannover – Bielefeld ist zentraler Bestandteil der politisch und ökologisch gewollten Mobilitätswende. Es trägt wesentlich zum Schutz des Klimas bei.

Hannover – Bielefeld ist das wichtigste Projekt für den Deutschlandtakt auf der zentralen Ost-West-Verbindung, schafft schnellere Verbindungen, zuverlässige Anschlüsse und mehr Kapazität für Pendelnde, Reisende und die Wirtschaft in der Region.

› **Fahrzeit Berlin – Düsseldorf zukünftig 3:32 Stunden**
– 41 Minuten schneller als heute.

Wir setzen den Planungsauftrag des Bundes um

Die DB soll für den Abschnitt Hannover – Bielefeld eine Lösung finden:

- die mehr Kapazität bietet mit zwei zusätzlichen Gleisen
- die eine Engpassfreiheit gewährleistet
- die genehmigungs- und finanzierungsfähig ist
- die mit Tempo 300 befahrbar ist für eine Fahrzeit von 31 Minuten zwischen Hannover und Bielefeld.

Unser Weg: Von Anfang an im Dialog.

Ziele des Dialogs:



Durch die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung lernt die DB vertieft die örtlichen Besonderheiten und Interessen der Region kennen.



Die notwendigen Planungsschritte werden der Region verständlich und transparent vorgestellt.



Im Dialog entwickelt die DB eine Planung, die die technischen und gesetzlichen Planungsparameter und die Vorgaben des Bundes einhält, und dabei die regionalen Interessen bestmöglich berücksichtigt.

Der Planungsdialog kombiniert zwei Formate



Für einen effektiven Austausch mit Öffentlichkeit und Interessengruppen

Transparenz und Dialog brauchen klare Formate. Für das Projekt Hannover – Bielefeld sind das ein regelmäßiger öffentlicher Infomarkt und ein festes Plenum. Nach Eingang des Planungsauftrags findet im **Dezember 2020 / Januar 2021** eine **öffentliche Auftaktveranstaltung** statt, um das Projekt und die Dialog-Formate vorzustellen. Der Planungsdialog begleitet die Planungen auf dem Weg zur Vorzugsvariante. Öffentliche Kommunikation, gezielte Gespräche und Workshops begleiten den Projektverlauf.

Öffentlicher Infomarkt Information & Konsultation



Plenum

Vertiefte Einbindung regionaler Interessengruppen

Hier **informiert** die DB als Vorhabenträgerin transparent **die Öffentlichkeit** über

- Grundlagen
- Meilensteine und
- Fachthemen.

Teilnehmende informieren sich eigenständig an Themeninseln. Sie kommen **direkt ins Gespräch** mit den Planern der DB, beauftragten Gutachtern und Experten. So wird die Bevölkerung **persönlich**, sachlich und anschaulich informiert. Die Bahn nimmt die Hinweise der Bevölkerung entgegen.

› **Kombiniert mit Projekt-Homepage, Vor-Ort-Termine, Pressearbeit u.a.**

Hier tagt ein **fester Teilnehmerkreis** aus Zivilgesellschaft, Politik und Projekt. Ziel ist ein **konstruktiv-kritischer Austausch** in vertrauensvoller Atmosphäre.

Die DB prüft im Rahmen der Vorgaben Vorschläge der Region und erläutert Hintergründe der Planungen. In **Vertiefungsworkshops** werden Themen ausführlich behandelt. **Transparenz und planungsrelevante Fachdiskussionen entstehen**. So begleiten die Interessengruppen die DB auf dem Weg zu einer genehmigungs- und finanzierungsfähigen Trassenlösung bei der die Interessen der Region bestmöglich berücksichtigt werden.

› **Kombiniert mit Vertiefungs-Workshops und laufenden bilateralen Gesprächen**

Alle Formate sind sowohl analog wie online möglich.

Konzept Planungsdialog Hannover – Bielefeld

In der Planung suchen wir den direkten Austausch vor Ort



Öffentlicher Infomarkt

Information und Konsultation der Öffentlichkeit

etwa **1 bis 2 Mal pro Jahr**

Zielgruppe: **interessierte Öffentlichkeit in der Region**

Ergänzende Kommunikation

Projekt-Homepage

Newsletter

Vor-Ort-Termine

Pressearbeit

**Kontinuierlicher
Informationsfluss**



Konzept Planungsdialog Hannover – Bielefeld



Transparent und konstruktiv – das Plenum ist dicht dran an den Planungsschritten

Plenum

Vertiefte Einbindung regionaler Stakeholder

etwa **2 bis 4 Mal pro Jahr**
Zielgruppe: **Fester Teilnehmerkreis aus Betroffenen und Stakeholdern der Region**

Zivilgesellschaft

U.a. Bürgerinitiativen, Umwelt-, Verkehrs-, Wirtschaftsverbände, Jugend, Fachleute

Deutsche Bahn

Moderation

(ifok GmbH)

Bürgermeister/innen

Landräte/innen

Verkehrsministerien (VM)
NRW und Niedersachsen

Vertiefungsworkshops

nach Bedarf, flexibler
Teilnehmerkreis
je nach Thema oder Region



Mögliche Themen:

- **Planungsauftrag**
- **Raumordnungsverfahren**
- **Trassenfindungsverfahren**
- **Kriterienkatalog**
- **MgvG**

Zu wesentlichen Meilensteinen ist eine direkte Information der MdBs, MdLs und VMs der Länder vorgesehen.

Vorgehen Planungsdialog Hannover – Bielefeld

Entwurf eines möglichen Zeitplans



Zeitraum	Was passiert?	Anmerkung
Anfang November 2020	Beauftragung durch BMVI: Projektauftrag wird übergeben (Termin PStS Ferlemann und weitere Teilnehmende)	Termin, Teilnehmende und Kommunikation noch offen
November 2020	Versand Brief an Stakeholder: Erstinformation zum Projekt und Einladung zur Auftaktveranstaltung	MdBs, BM, Landräte etc.
Dezember 2020 / Januar 2021	Öffentliche Auftaktveranstaltung der Bahn in der Region (Porta Westfalica) mit PStS Ferlemann und den Verkehrsministerien NRW und Nds. Infos zu Beteiligung und Planungsauftrag	Möglichst vor Ort, digital zugänglich, großer Kreis
1. Halbjahr 2021	Erste, konstituierende Sitzung des Plenums zu Planungsauftrag und Trassenfindungsverfahren	
	Vertiefungsworkshop des Plenums zu Planungsauftrag, Raumordnungsverfahren und Trassenfindung	
	Erster Infomarkt: MgvG, Planungsauftrag, Beteiligungswege, Deutschlandtakt	
	Zweite Sitzung Plenum: Raumwiderstände, Einholung von Hinweisen	
2. Halbjahr 2021	Dritte Sitzung Plenum: Grobtrassen auf der Grundlage der Planungsparameter	
	Zweiter Infomarkt: Raumwiderstände, Vorstellung Gutachter, Trassenfindungsverfahren	ggf. online, Videobotschaften, Rückmeldungen möglich
	Möglicher zweiter Vertiefungsworkshop des Plenums	
	Antragskonferenz des Raumordnungsverfahrens & Scoping	
1. Halbjahr 2022	Grobtrassierungen liegen vor	
2. Halbjahr 2022	Einreichung der Unterlagen zum Raumordnungsverfahren	

Mögliche Inhalte



- Grundlagen
- Planungsauftrag
- frühe Öffentlichkeitsbeteiligung
- Deutschlandtakt
- Bundesverkehrswegeplan
- Zugzahl-Prognosen
- Vorgehen Trassensuche
- Kriterien Trassenbewertung (Mensch, Raum, Umwelt, Volkswirtschaft, Technik)
- Raumwiderstände
- formelles Verfahren, MgvG
- Vorteile des Projekts für die Region und Anwohnende der Bestandsstrecke

Teilnehmende



- Öffentlichkeit
- (regionale) Interessengruppen
- Kommunen
- Länder
- Bahnprojekt
- Fachleute
- besondere Zielgruppen wie
 - Pendelnde
 - Anwohnende am Bestand
 - Jugendliche